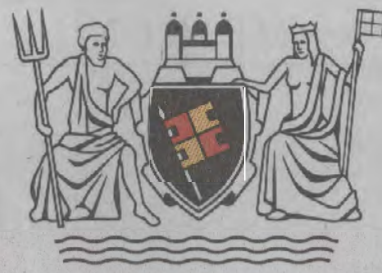


MAIN POST

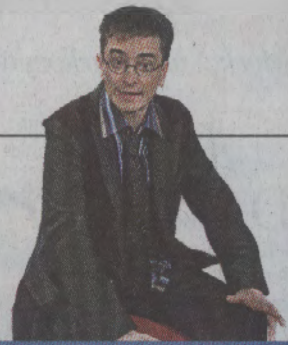
ZEITUNG FÜR STADT UND LANDKREIS KITZINGEN



Plagiatsvorwürfe:
Gutenberg muss sich
erneut wehren → Bayern

Fußball-Bundesliga:
Bayern wieder vorne,
Club trifft einfach nicht → Sport

Mathias Richling:
Kabarettist entschlüsselt
Deutschland → Kultur



Jahrgang, Nr. 280

Montag, 5. Dezember 2011

www.mainpost.de · Preis 1,30 Euro

KITZINGEN

Jahrgang, Nr. 280

Montag, 5. Dezember 2011

KIT - Seite 25

jetzt hat er schon. Und so haben
jetzt halt einen Spätherbst im
en Winter.

s ist übrigens gar nicht so lange
dass der gezeigt hat, dass es An-
g Dezember auch anders geht.
kt vor einem Jahr ging es nicht
Herbststürme und verregnete
hnachtsmärkte. Da beherrscht
Themen wie die Eisweinlese in
ofen, der Kampf gegen die ein-
orenen Biomülltonnen im
dkreis und der bayernweite
usalzmangel die Schlagzeilen
l die Seite 1 im Kitzinger Lokal-
schmückte das Foto eines tief
chneiten Marktplatzes in Ipho-

lar, dass da die Stimmung auf-
ommen ist, die in diesem Jahr
licht vom Winde verweht wurde.

Beim Anblick der Polizei vom Rad gestürzt

KITZINGEN (ppe) Ein 30-jähriger
fahrer, der am Samstag um 0.40
r in der Rosenstraße in Richtung
erstraße fuhr, erschrak, als ihm
Polizeifahrzeug entgegenkam, so
tig, dass er vom Rad stürzte. Bei
Überprüfung stellten die Beam-
laut Polizeibericht erheblichen
oholkonsum fest (1,92 Promille).
er musste sich der Gestürzte
er Blutentnahme unterziehen.
gen ihn wird wegen Trunkenheit
Verkehr ermittelt.

Von Los Angeles nach New York

Star bei der Sportlerehrung: Extremsportler Rainer Koch siegte beim Transamerikalauf

Die Fragen stellte unser Mitarbeiter
OTTMAR DEPPISCH

5157,4 Kilometer oder 3200 Meilen,
diese Distanz bewältigte der Dettel-
bacher Extrem-Ausdauersportler Rai-
ner Koch im vergangenen Sommer
in nur 70 Tagen. Reine Laufzeit:
knapp 523 Stunden. Mit dieser he-
erausragenden Leistung war Koch der
„Star“ der Sportlerehrung der Stadt
Dettelbach am Freitagabend.

Dabei zeigt der Marathonmann
überhaupt keine Starallüren. Er führt
ein geregeltes Leben, erfüllt seine
Aufgaben im Beruf und frönt seiner
sportlichen Leidenschaft als Ama-
teur. Denn reich kann Koch durch
seine sportlichen Erfolge nicht wer-
den. Ganz im Gegenteil: Er muss er-
hebliche Summen aufbringen, um
seine Träume verwirklichen zu kön-
nen. In einem Gespräch mit unse-
rem Mitarbeiter gab Koch Einblicke
in sein Sportlerdasein.

FRAGE: Herr Koch, wie sind Sie über-
haupt zu diesem Sport gekommen?

RAINER KOCH: Ich bin über das IIV-
Wandern langsam in den Ausdauer-
sport hineingewachsen. Anfänglich
besuchte ich mit meinen Eltern diese
organisierten Wandertage. 1989 ab-
solvierete ich meinen ersten Mara-

thon im Wandern und wechselte ab
1992/93 so allmählich zum Laufen.
1998 bestritt ich meine ersten Wett-
kämpfe über 50 Kilometer. Auch
heute noch nehme ich zuweilen an
Volkswandertagen teil. Das ist für
mich ein gutes Training.

*Wie sah die Vorbereitung auf den
Transamerikalauf aus?*

KOCH: Da gibt es gar keine spezielle
Vorbereitung. Der Lauf selbst ist für
mich wie ein ausdauerndes Training.
Man geht bei einem solchen Lauf
keineswegs an seine Grenzen.

*Welche Abenteuer hatten Sie in Ame-
rika zu überstehen?*

KOCH: Der Lauf führte von Los An-
geles nach New York. Damit mussten
unterschiedlichste Landschaften mit
zum Teil extremen Klimabedingun-
gen durchquert werden. Sowohl hei-
ße Wüsten als auch die Ausläufer des
Hurricanes „Irene“ hatten wir, die 14
Teilnehmer, von denen acht das Ziel
erreicht haben, zu überstehen. Täglich
waren Strecken zwischen 50 und
100 Kilometer zu bewältigen. Das
kostete mich sechs Paar Schuhe.

*So ein langer Amerikatrip ist ja auch
nicht ganz billig. Wie finanzierten Sie
dieses Abenteuer?*

KOCH: Ich hatte zwei Sponsoren für



Der Ultra-Mann: Rainer Koch aus
Dettelbach gewann vor zwei Jahren
den Transeuropalauf. In diesem Jahr
war er auch beim Transamerikalauf
der schnellste. FOTO: OTTMAR DEPPISCH

die Kleidung. Für den Rest musste ich
selbst aufkommen. Also Flug, Nah-
rung und selbst die sechs Paar Schu-
he musste ich aus der eigenen Tasche
bezahlen. Wenn ich mir nicht zusam-
men mit einem anderen Läufer
einen Betreuer geteilt hätte, hätten
die 15 000 Euro, die ich investiert ha-
be, nicht ausgereicht.

*Sie waren fast zwei Monate in Amerika.
Wie klappt das mit Ihrem Arbeitgeber?*

KOCH: Ich habe mir zwei Jahres-
urlaube aufgespart. Mein Arbeitge-
ber ist da recht entgegenkommend.

*Sie haben neben diesem USA-Abenteuer
noch weitere Läufe bestritten. Bleibt da
überhaupt noch Zeit für Beziehungen?*

KOCH: Bei richtiger Planung der
sportlichen Aktivitäten bleibt auch
dafür noch Zeit.

*Wie lange, glauben Sie, hält das Ihr
Körper noch aus?*

KOCH: Mit 31 Jahren bin ich im bes-
ten Alter für Extremlaufsport. Ich
verspüre bis jetzt noch keinerlei kör-
perliche Probleme, und so lange ich
noch Spaß am Laufen habe, will ich
dabei bleiben.

Was sind Ihre nächsten Ziele?

KOCH: Als „Belohnung“ für den Sieg
im Trans America Footrace erhielt
ich einen Freistart beim JogleUltra,
das ist eine Durchquerung Englands
über 850 Meilen oder 1400 Kilome-
ter in 16 Tagen. Das heißt, man muss
jeden Tag mehr als 90 Kilometer über
sehr anspruchsvolles Gelände zu-
rücklegen. Der Lauf findet Ende
April/Anfang Mai nächsten Jahres
statt. Mein großer Traum ist aber
noch ein Trans-Australien-Lauf.
Wenn das eines Tages klappen wür-
de, dann hätte ich drei Kontinente
durchquert.

→ Mehr zur Sportlerehrung in
Dettelbach auf Seite 32



**Dellen im
Kotflügel**

Zwischen Freitag, 20 Uhr, und
Samstag, 10 Uhr, wurde in der
Albrecht-Dürer-Straße in Stadt-
schwarzach ein blauer Audi ange-
fahren und am linken vorderen Ko-
flügel beschädigt. Die Polizei geht
von einem Schaden von 300 Euro
aus. Der Verursacher ist nicht be-
kannt.

**Beifahrertür
angefahren**

Auf dem Parkplatz des alten Kran-
kenhauses in Kitzingen wurde am
Freitag zwischen 14 und 16 Uhr ein
schwarzer Nissan an der rechten
Seite angefahren und beschädigt.
Die Beifahrertür und der rechte
hintere Kotflügel wurden in Mitlei-
denschaft gezogen. Der Verursacher
könnte mit einem roten Fahrzeug
unterwegs gewesen sein.

Hinweise zur **Täterermittlung** bei de-
ungeklärten Fällen an die Polizeiinspel-
tion Kitzingen, ☎ (0 93 21) 14 10.

132 Sportler aus sechs Sportarten

Anerkennung für Leistung und sportliche Haltung – Stadt zeichnet Sportler aus

Von unserem Mitarbeiter
OTTMAR DEPPISCH

DETTTELBACH 132 Sportler aus Dettelbach erfuhren Lob und Anerkennung für ihre Erfolge auf deutscher, bayerischer, unterfränkischer und Kreisebene. Im Festsaal des Historischen Rathauses würdigte Bürgermeister Reinhold Kuhn den Einsatz, die Selbstdisziplin, den Teamgeist und die Fairness zahlreicher Sportler.

„Es gehört zu meinen schönsten Aufgaben, große Erfolge und vorbildliche Haltungen unserer Bürger zu würdigen.“ Mit diesen Worten eröffnete Kuhn am Freitagabend die Sportlerehrung der Stadt Dettelbach. 132 Sportler aus sechs Sportarten durften Lob, Anerkennung und ein Präsent entgegennehmen. Sie alle hätten Herausragendes geleistet und den Namen der Stadt Dettelbach positiv bekannt gemacht, so Kuhn. Alle Erfolgreichen würden jedoch nicht nur die „strahlenden, umjubelten Momente“ kennen, ist sich der



Sportlich: Dettelbachs Bürgermeister Reinhold Kuhn (Zweiter von links) zeichnete die erfolgreichen Sportler seiner Stadt aus. Die besten Einzelsportler kamen aus dem Jugendtanzsportclub, vom Ländlichen Reit- und Fahrverein Dettelbach, von der Schützengesellschaft und von der LG Würzburg.

FOTO: OTTMAR DEPPISCH

Bürgermeister bewusst, sondern viele Mühen, hartes Training und auch so manchen Rückschlag. Aber erst infolge all dieser Facetten können

sich Persönlichkeit und Selbstbewusstsein voll entfalten. Reinhold Kuhn vergaß auch nicht, die Betreuer, Trainer, Vereine und Vereinsvor-

stände zu erwähnen. Einen Teil zum Erfolg trage auch die Stadt bei, indem sie finanzielle Mittel für die Sportförderung bereitstelle. Insgesamt wendet die Stadt derzeit jährlich etwa 55 000 Euro in direkter oder indirekter Weise auf, um den Sport und die Sportler, insbesondere die Jugendarbeit, zu unterstützen. So fließen 7700 Euro in Investitionen, der gleiche Betrag in die Jugendsportförderung und den größten Brocken verschlingt das Betriebskostendefizit der Maintalhalle.

Bei der Auszeichnung der Einzelsportler und der Mannschaften assistierten die beiden stellvertretenden Bürgermeister Ernst Dobler und Manfred Berger ihrem Chef. Auch BLSV-Kreisvorsitzender Josef Scheller sprach den Geehrten seine Anerkennung aus. Außerdem wohnten der Feier der Gauschützenmeister Heinz Neubert und die Kreis-Vorsitzende der Bayerischen Sportjugend, Carolin Straßberger, bei.

Es weihnachtet

DETTTELBACH

Weihnachtskonzert der Musikschule:
Sonntag, 11. Dezember 17 Uhr, im Historischen Rathaus. Eintritt frei.

FROHSTOCKHEIM

Adventskonzert: Samstag, 10. Dezember, 18.30 Uhr, evangelische Kirche mit dem Männergesangsverein Fröhstockheim und dem Posaunenchor.

KITZINGEN

Adventskonzert: Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr, Pfarrkirche St. Johannes, Musik für Chor und Harfe, mit dem Kammerchor St. Johannes.

MAINBERNHEIM

Männergesangsverein: Sonntag, 11. Dezember, 17 Uhr, Adventskonzert in der evangelischen Kirche.

RÜDENHAUSEN

Lesung: Sonntag, 11. Dezember, 19 Uhr, der Schauspieler Wilfried Klaus liest im Weinkeller am Schoss die Weihnachts-

legende „Die heilige Nacht“ von Ludwig Thoma. Reservierungen:
☎ (0 93 83) 70 44.

SOMMERACH

Villa Kultur: Festliches Weihnachtskonzert am Sonntag, 11. Dezember, 20 Uhr, mit dem Bamberger Streichquartett (Eintritt: 20 Euro). Weitere Information unter ☎ (0 93 81) 80 24 85.

SEGNITZ

Gesangsverein: Samstag, 10. Dezember, 17 Uhr, vorweihnachtliches Konzert in der St. Martinskirche.

SEINSHEIM

Weihnachtsmarkt: Sonntag, 11. Dezember, ab 13 Uhr. Um 17 Uhr weihnachtliches Singen und Musizieren in der Pfarrkirche St. Peter und Paul.

VOLKACH

Vorweihnachtliches Konzert: Sonntag, 11. Dezember 17 Uhr, mit dem Würzburger Madrigalchor, Stadtpfarrkirche St. Bartholomäus. Eintritt 10/7 Euro.

Firmen & Fakten

